

„RETTEN WIR MUTTER NATUR“

EIN PROJEKT AN DER 41. ÖFFENTLICHEN SCHULE IN KUTAISSI, GEORGIEN

In unserem Projekt ging es um globale und ökologische Themen wie Biodiversität, Erderwärmung, Klimaveränderung und Umweltverschmutzung. Die Schülerinnen und Schüler sollten durch dieses Projekt erfahren, wie wichtig es ist, seltene Pflanzenarten zu erhalten, um eine große Biodiversität zu sichern.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler über das Projekt informiert worden waren, gab es eine erste Diskussion zur Frage: „Was ist Nachhaltigkeit?“. Die Schülerinnen und Schüler äußerten ihre Vermutungen, trugen ihr Vorwissen zusammen und sammelten Informationen. Als nächstes wurde im Rahmen einer weiteren Diskussion gemeinsam der Titel des Projektes ausgewählt: „Retten wir Mutter Natur“. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler darauf geeinigt hatten, welche Aktivitäten durchgeführt werden sollten, teilten wir die Klasse in drei Gruppen. Die Gruppen recherchierten verschiedene vom Aussterben bedrohte Pflanzen und erstellten Plakate. Dann hatten wir einen Termin beim Direktor des botanischen Gartens, der uns erlaubte, vor Ort unseren eigenen kleinen Garten anzulegen. Für dieses Vorhaben kauften wir in den darauffolgenden Tagen unterschiedliche Setzlinge ein.

„Der Schutz vom Aussterben bedrohter Pflanzen ist von großer Wichtigkeit.“ (Eine Lehrerin)

Am Tag, an dem wir den Garten anlegten, fand auch der Unterricht im botanischen Garten statt. Neben den Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen war auch das Fernsehen eingeladen. Wir sprachen über seltene, vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten, die auf der roten Liste zu finden

sind. Während des Unterrichts notierten sich die Schülerinnen und Schüler alle interessanten Informationen, sie malten die Umgebung und schrieben auf, was sie empfanden. Nach dem Unterricht pflanzten wir die Bäume ein, dokumentierten alles fotografisch und sprachen mit den Fernseh-Journalisten über unser Projekt.

Neben der Zusammenarbeit als Gruppe und dem Garten, den unsere Klasse nun im botanischen Garten hat, ist vor allem das erlangte Wissen der Schülerinnen und Schüler der größte Erfolg unseres Projektes. Sie kennen nun die Antworten auf relevante Fragen wie:

- Was bedeutet nachhaltige Zukunft?
- Wie können wir unsere Natur schützen?
- Welche Pflanzenarten sind vom Aussterben bedroht?
- Welchen Beitrag können wir für eine nachhaltige Zukunft unserer Stadt und unserer Heimat leisten?

Wie beabsichtigt erweckte dieses Projekt unter den Schülerinnen und Schülern großes Interesse für unsere Natur und den Umweltschutz. Sie arbeiteten motiviert mit, hatten Spaß an der Arbeit und wollen auch in Zukunft Verantwortung für ihre Umwelt übernehmen.

Ein Schüler fasste unser Projekt wie folgt zusammen: **„Wir müssen unsere Umgebung und unsere Natur erforschen, erleben und verstehen und verantwortungsvoll mit ihr umgehen. Das ist das Wichtigste.“**

Nana Kanteladze (Botaniklehrerin)
Nata Warlamishvili (Deutschlehrerin)
Mzia Thscgiani (Deutschlehrerin)

41. öffentliche Schule Kutaisi, Georgien
E-Mail: mzia-elee@mail.ru

